

# Alpenbock / Rosalie des Alpes

Projekt

Skulptur als Lebensraum für die Larven eines seltenen Käfers

Stichworte

Totholz und Biodiversität, Skulpturenausstellung, Exkursionen

Ort / Zeitraum / Status

Bex im Kanton Waadt, 2007 bis 2021, Arbeiten abgeschlossen

Auftraggeber/Referenz

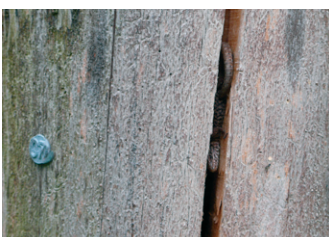
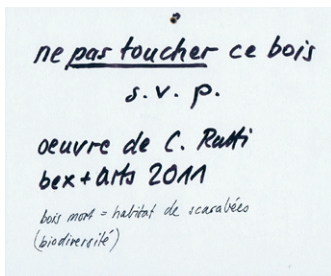
Bex & Arts und Pro Natura

Dienstleister

Christian Ratti und Paul Marchesi (Drosera SA)

Ausgangslage

Brennholzstapel sind unbeabsichtigte, jedoch effiziente Fallen für viele Käferarten. Diese riechen verletzte Baumteile von weitem und fliegen sie für die Paarung und Eiablage an. Im Winter landen die Larven dann im Ofen. Deswegen – und in Folge von generellem Mangel an totem Holz im Wald – ist der Alpenbock beinahe ausgestorben. Biologen um Peter Duelli (WSL) und Pro Natura empfehlen die Installation von Buchenstämmen als künstliche Reservate.



Als Teilnehmer an der Freilicht-Skulpturenausstellung bexarts.ch 2008 und 2011 übernahm Christian Ratti diese Idee und liess zwölf Buchenstämmen aufstellen, die bis 2021 stehen bleiben werden.

Ziel

Förderung von Totholz als Lebensraum vieler Insektenarten.

Umsetzung

Die Holzstämmen wurde unter Mithilfe verschiedener Kollaborateure der Region installiert. Neben dem Kanton Waadt und der Gemeinde Bex unterstützten die Gipsfabrik Fixit sowie Asylsuchende das Projekt mit Dienstleistungen.

Wirkung

Der Alpenbock konnte in den Reservaten bisher nicht beobachtet werden. Gefunden wurden jedoch zahlreiche andere Insekten sowie deren Prädatoren wie z.B. die Mauereidechse. Zur Vermittlung wurden zwei Exkursionen veranstaltet und ein Schaufenster im Dorf gestaltet.